

Dezember 2024

Richtfest bei der ETG in Ebersbach

Wie Abfallentsorgung und Wasserstoff-Wirtschaft zusammenpassen

Es war ein etwas anderes Richtfest, zu dem die ETG Entsorgung + Transport GmbH und Green Hydrogen Technology (GHT) am 3. Dezember eingeladen hatten. Nicht wie üblich nur Handwerker, sondern auch Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik fanden sich an dem regnerischen Tag auf dem Recyclinghof der ETG in Ebersbach an der Fils ein. Michael Münter, Ministerialdirektor und Amtschef im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, der Verbandsvorsitzende des Verbands Region Stuttgart, Reinhard Wieland sowie Bürgermeister Eberhard Keller waren vor Ort – begleitet von einem großen Medienaufgebot. Medienvertreter wie zum Beispiel das ZDF, der SWR, Südwestpresse, Radio energy und Antenne 1 waren ebenfalls vor Ort – alle wollten dabei sein, wenn der Rohbau der Pilotanlage zur Erzeugung von Wasserstoff getauft wird.

Partner für das Projekt

Aber wieso entsteht diese hochmoderne Anlage ausgerechnet auf dem Betriebsgelände der ETG? „Ganz einfach: Wir hatten Platz dafür und gerade kein Projekt. Harald Mayer, Gründer von GHT, hatte die innovative Technologie, aber keinen Platz“, erklärt Christoph Zimmermann und lächelt verschmitzt. Zimmermann, Prokurist der ETG, ist seit Anfang an dabei und trieb das Projekt voran. Ende 2023 ging es los: Investoren wie der Kölner Energieversorger Rheinenergie und der Wasserstoff-Lkw-Flottenbetreiber hylane, eine Tochter des Versicherungskonzerns DEVK, wurden mit ins Boot geholt. „Die Energiewende ist immer eine Teamarbeit. Wenn man sich zusammentut, schaffen wir etwas, was jeder für sich allein niemals schaffen würde“, ist GHT-Geschäftsführer Robert Nave überzeugt.

Holzstaub für die Wasserstoffanlage

Die ETG bietet aber nicht nur den Platz für die Wasserstoffanlage, sondern auch das Material, aus dem der Wasserstoff gewonnen wird. Holz, das auf dem Recyclinghof landet, wird in einer eigens dafür errichteten Anlage zu Staub aufbereitet, der in der Wasserstoffanlage umgewandelt wird. Dass die Technologie funktioniert, hat GHT bereits bewiesen. Die Anlage lief versuchsweise ab November 2022 in österreichischen Leoben. Dort wurde sie ab- und in Ebersbach wieder aufgebaut. Im April



2025 geht die Anlage in die Anlaufphase, Ende 2025 in den Dauerbetrieb. „Aus 1200 Tonnen Abfall können wir dann rund 100 Tonnen klimaneutralen Wasserstoff herstellen, den hylane abnehmen wird“, erläutert Zimmermann. Für die Schwarz-Gruppe bedeutet das Projekt, dass damit ein Recyclingkreislauf geschlossen werden kann. „Für uns Entsorger ist es immer gut, wenn am Ende der Kette ein Produkt steht“, betont die geschäftsführende Gesellschafterin der Gruppe, Beate Schwarz.

Am Ende gab es Maultaschen für alle – auch für die Handwerker, womit es doch noch ein „richtiges“ Richtfest wurde.

Gruppenfotos: Max Draler von hylane, Beate Schwarz von ETG, Robert Nave CEO von GHT, Christoph Zimmermann von ETG, Harald Mayer Gründer von GHT,
Foto: focus-f